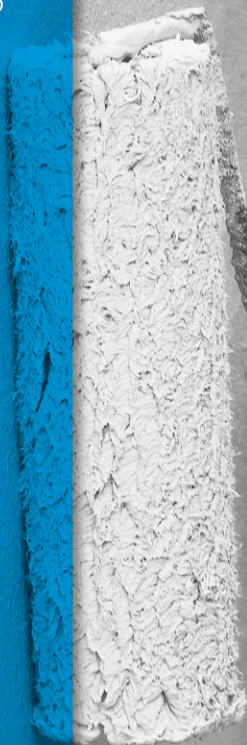


Gemeinde**brief**

Evangelische
Kirchengemeinde
Halver
Ausgabe 1/2026

Aus dem Inhalt:

- Konfirmationen 2026
- Gedanken zur
Jahreslosung
- Grund zum Feiern –
Turmjubiläum



**Siehe
ich
mache alles
Neu!***

***Jahreslosung 2026**

INHALT

Editorial	2
Gedanken zur Jahreslosung	3 – 5
Kirchenpost für dich	6
Grund zum Feiern – 250jähriges	
Jubiläum des Kirchturms	7
Konfirmationen 2026	8 – 9
Gemeindekalender	10 – 12
Besondere Termine	13
Neue Wege auf dem Friedhof	14 – 15
Unfallversicherungsschutz für alle unsere MitarbeiterInnen	16
Kleiderkammer + Senioren helfen Senioren	17
Abkündigungen	18
Anschriften	19
Zu guter Letzt	20

Impressum

Hrsg.: Evangelische
Kirchengemeinde Halver,
Kirchstraße 7

Redaktion: Heike Esken (V.i.S.d.P.),
Kerstin Escher, Britta Ober

Layout: Sabine Grotehans

Druck: Walter Müller GmbH,
Oberbrügge

Auflage: 3.500 Exemplare

Verteilung: kostenlos an evangelische
Haushalte durch ehrenamt-
liche Helferinnen und Helfer

Redaktionsschluss: 15.01.2026

Editorial



„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Mit dem Beginn eines neuen Jahres haben
viele Menschen den Wunsch, etwas in ihrem
Leben zu verändern.

Gute Vorsätze - etwas neu zu beginnen
oder „alte Laster“ aufzugeben - kennen wir
alle und wie schwer das ist, wissen wir
auch.

Neuanfang bedeutet, etwas anderes dafür
zu beenden, Abschied zu nehmen oder
(alte) Gewohnheiten aufzugeben.
Neuanfang verlangt, aktiv zu werden, evtl.
Anstrengungen auf sich zu nehmen und den
Mut zu haben, etwas zu verändern oder zu
beenden.

Neuanfang passiert aber auch einfach.
Ungeplant bricht er in unser Leben. Wir
können nicht wählen, uns nicht darauf
vorbereiten.

Und dann ist da diese Jahreslosung.
Gottes Zusage an uns, vertraut auf mich,
nichts ist verloren.

„Siehe, ich mache alles neu!“

 Britta Ober

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Manches verändert sich leise. Nicht plötzlich.
Nicht mit großem Auftritt. Oft merkt man es
erst im Rückblick. Im Alltag läuft vieles
nebeneinanderher. Vertrautes trägt, anderes
nutzt sich ab, Neues kommt langsam dazu.
Gleichzeitig liegt über vielem eine Müdigkeit.
Nachrichten machen schwer, Gespräche drehen
sich, Hoffnungen werden kleiner, nicht
aus Gleichgültigkeit, sondern aus Erfahrung.
Nicht alles klärt sich. Nicht alles findet eine
Lösung.

Gott spricht:

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenb. 21, 5)

Wir leben im Grau unseres Alltags.
Und genau dort kann dieses Wort hörbar
werden, ohne laut zu sein, ohne sich
aufzudrängen.

GOTT SPRICHT < - -

Es gibt viele Stimmen. Meinungen,
Erwartungen, Bewertungen. Vieles redet auf
uns ein. Manches macht müde. Und
manchmal wird unklar, was wirklich trägt.
Gerade deshalb ist dieser Satz so klar:
Gott spricht selbst.

Wenn **Gott spricht**, bleibt es nicht bei
Information. Sein Wort beschreibt nicht nur,
wie die Welt ist. Es greift ein. Es richtet auf.
Es tröstet. Es widerspricht. Und es lässt uns
nicht gleichgültig zurück.

Dass **Gott spricht**, heißt: Er ist da.
Er schweigt nicht.
Er zieht sich nicht zurück.

Gott spricht, auch heute.
Und sein Wort gilt uns.

ICH < - - - - -

Gott beginnt mit einem kleinen Wort: **Ich**.

Er sagt nicht: Es wird sich schon etwas tun.
Er sagt auch nicht: Ihr müsst jetzt handeln.
Er sagt: **Ich**.

Damit nimmt Gott die Verantwortung auf
sich.
Er gibt sie nicht weiter. Er schiebt sie nicht
ab. Er macht sie nicht abhängig von dem,
was wir leisten können.
Wir sind schnell dabei, alles bei uns zu
suchen: bei unseren Möglichkeiten, bei dem,
was fehlt, bei dem, was nicht gelingt.
Gerade, wenn vieles stockt, wächst der
Druck, selbst etwas bewegen zu müssen.

Gott sagt damit:
Ich bin da.
Ich bleibe.
Ich lasse euch nicht allein.
Ich bin, der ich bin.

Das Neue beginnt nicht bei uns.
Es beginnt bei Gott.

MACHE <----- ALLES <-----

Gott bleibt nicht bei Worten stehen.
Er kündigt nichts an, was er nicht tut.
Wenn Gott sagt: Ich **mache**, dann meint das
Bewegung. Handeln. Tun.
Nicht als Idee.
Nicht als Möglichkeit.
Sondern wirklich.
Wir kennen das anders. Wir planen, wir
hoffen, wir verschieben. Vieles bleibt liegen.
Manches kommt nicht über gute Absichten
hinaus. Umso klarer steht dieser Satz da:
Gott **macht**.

Das heißt nicht, dass alles sofort anders
wird.
Und es heißt nicht, dass wir immer
erkennen, was Gott tut.
Jesus ist dafür das deutlichste Beispiel.
Er kam als König – aber nicht im Palast.
Er wurde in einem Stall geboren.
So handelt Gott.
Sein Handeln ist wirksam, aber oft leise. Es
drängt sich nicht auf. Es sucht nicht die
Bühne. Es geschieht mitten im Leben.
In kleinen Schritten.

In Menschen, die sich verändern.
Wir leben nicht von Ideen über Gott.

Wir leben davon, dass Gott handelt.
Darauf zielt dieses eine Wort: **mache**.

Gott macht nicht nur einen Teil neu.
Nicht das, was gut aussieht.
Nicht nur das, was wir zeigen.

Wenn Gott „**alles**“ sagt, dann meint er auch
das, was wir lieber ausklammern.
Das Unordentliche.
Das Beschädigte.
Das, was wir vor uns selbst verstecken.

Wir kennen das aus unserem Alltag. Wir
räumen auf, wenn Besuch kommt. Und es
gibt Räume, Schubladen oder Schränke, in
die besser niemand schaut.

Gott macht hier keinen Unterschied.
Er sortiert nicht aus.
Er sagt nicht: Das geht noch – das nicht.

„**Alles**“ heißt: Nichts bleibt außen vor.
Nicht unsere Fragen.
Nicht unsere Schuld.
Nicht das, was wir aufgegeben haben.

Das gilt für unser persönliches Leben.
Für unsere Beziehungen.
Für unsere Gemeinde.
Und für diese Welt.

Dieses Wort weitet den Blick.
Und es nimmt uns die Last, **alles** selbst in
Ordnung bringen zu müssen.

NEU <----- SIEHE <-----

Wenn Gott sagt, dass er alles **neu** macht,
meint er nicht: zurück zu früher.
Er meint auch nicht: ein bisschen besser.
Und auch nicht: endlich perfekt.

Neu heißt bei Gott nicht repariert.
Nicht geflickt.
Nicht übermalt.

Wir würden oft gern dorthin zurück, wo
etwas noch heil war, zu dem Punkt, an dem
es noch hell war.
Gottes Weg ist ein anderer. Er führt nicht
zurück, sondern weiter.

Das kann verunsichern. Denn **Neues**
bedeutet auch Abschied. Abschied von
Bildern, von Sicherheiten, von
Vorstellungen, wie es hätte sein sollen.
Gottes **Neues** entsteht nicht aus dem Alten
heraus, als wäre es nur eine bessere
Version. Es entsteht aus seiner Treue. Aus
seiner Nähe. Aus seinem Handeln.

In Jesus wird das deutlich. Er hält nicht am
Alten fest, um es zu retten. Er geht hindurch,
durch Leid, durch Schuld, durch Tod und
eröffnet einen **neuen** Weg.

Neu heißt: Leben, wo wir nur noch Ende
sehen.
Neu heißt: Hoffnung, wo Vertrauen müde
geworden ist.
Neu heißt: Zukunft, wo wir keinen Weg mehr
erkennen.

Das ist kein schneller Trost.
Aber es trägt.
Gottes **Neues** nimmt das Gute nicht weg, es
trägt es weiter.

Am Ende steht kein Auftrag.
Keine Forderung.
Kein „Jetzt müsst ihr“.

Da steht das Wort, mit dem alles begonnen
hat: **Siehe**.

Gott fordert nicht zuerst unser Tun.
Er lädt uns ein, hinzusehen.

Nicht alles, was Gott neu macht, ist sofort
erkennbar.
Manches zeigt sich erst mit der Zeit.

Und doch gibt es Spuren.
Wo Menschen aufatmen.
Wo Vertrauen neu wächst.
Wo Hoffnung bleibt.

Wir leben im Grau unseres Alltags.
Und genau dort beginnt dieses Hinsehen.
Wir dürfen wahrnehmen: Gott ist am Werk.

Siehe heißt: Rechne mit Gott.
Auch hier. Auch jetzt. Auch mitten im
Unfertigen.

Gott spricht:
„**Siehe, ich mache alles neu.**“
(Offenbarung 21, 5)

 Florian Schlepps

Kirchenpost für dich

6

Bist du zwischen zwölf und 31 Jahre alt? Oder hast du Kinder in diesem Alter? Dann findest du ab 2026 Post von Deiner Evangelischen Kirche im Briefkasten. Was hat es damit auf sich?

Was ist Kirchenpost?

Die Kirchenpost ist eine Idee aus der bayerischen und württembergischen Landeskirche. Dort wird bereits seit 2015 Kirchenpost an alle jungen Menschen in den Gemeinden verschickt - eine tolle Art, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, deine Erwartungen zu verstehen und dir ein paar Wege zu zeigen, wie du dich aktiv in unserer Kirche einbringen kannst. Um die Briefe herum ist eine ganze Kirchenpost-Welt gewachsen, die du entdecken kannst.

Was steckt drin?

Jedes Jahr erhalten unsere jungen Gemeindeglieder - wie du - Post von uns. Im Alter zwischen zwölf und 19 Jahren kommt jährlich ein Brief, danach alle zwei Jahre. Jeder Brief der Kirchenpost dreht sich dabei ganz um ein Thema, das dich bewegt - wie du einen Freiwilligendienst im Ausland machen kannst, wie dir dein Glaube helfen kann, mit Stress und Belastungen umzugehen, wie du die richtigen Entscheidungen für deinen Lebensweg treffen kannst und vieles mehr.

Wer steckt dahinter?

Die Kirchenpost ist eine Initiative unseres Kirchenkreises und mehrerer Kirchenkreise aus ganz Westfalen. Gemeinsam wollen wir mit dir und deinen Altersgenossen ins Gespräch kommen.

Gedruckte Post, im Jahr 2026?

Ja - dazu stehen wir. Wir glauben, die Briefe werden dir gefallen!

Aber Kirchenpost ist noch viel mehr: ein ganzes Onlineportal rund um die Themen der Kirchenpost und die Dinge, die du bei deiner Kirche suchst. Jeder Brief enthält Links und QR-Codes, mit denen du auf die passende Themenseite gelangst.

Dort findest du viel Content zum Stöbern und Genießen. Von hier, aus Westfalen und aus der ganzen Evangelischen Kirche: Instagram-Accounts, die du vielleicht noch nicht kennst, spannende Podcasts oder Selbermach-Anleitungen bis hin zu Beratungsangeboten. Suchst du eine Ferien- oder Freizeitaktivität, die zu dir passt? Interessierst du dich für ein Praktikum oder eine Ausbildung bei Kirche oder Diakonie? Willst du wissen, was die Kirchensteuer alles möglich macht? Oder möchtest du einfach neuen Content aus dem Yeet-Netzwerk finden? Bei der Kirchenpost wirst du fündig. Also nimm dir einen Augenblick Zeit und schau dir an, was die Kirchenpost dir bieten kann!

Und wenn ich keine Kirchenpost mehr erhalten möchte?

Die Kirchenpost wird zentral von deinem Kirchenkreis und dem Projektteam in Münster organisiert, damit für deine Gemeinde kein Aufwand entsteht.

Schreib uns daher einfach eine Email: kirchenpost@ekvw.de

 Kirchepost-team

Grund zum Feiern!

250jähriges Jubiläum des Kirchturms (1776 –2026)

7

Aus der Festschrift „500 Jahre Kirchengeschichte in Halver“ aus dem Jahr 1983:

„Aufmerksame Bürger wissen, dass an der Kirche noch eine andere Jahreszahl als 1783 zu finden ist, die Zahl 1774 am Kirchturm. Das gesamte Kirchengebäude zeigte zu dieser Zeit schon länger schadhafte Stellen und Risse. Doch Kriege und andere Notzeiten, fehlendes Geld oder auch mangelnde Aufmerksamkeit haben notwendige Arbeiten zur Erhaltung der Bausubstanz verhindert. Nun schien es für eine Renovierung zu spät zu sein. Da das Geld für einen kompletten Neubau nicht reichte, wurde zunächst der etwa 550 Jahre alte Kirchturm erneuert. Am 20. Juli 1773 wurde beschlossen, den alten Turm niederzulegen und auf den noch guten Fundamentmauern einen neuen aufzurichten.“

Zwei Jahre später, am 19. September 1775, konnte der Hahn auf die Kirchturmspitze gesetzt werden. Der erste Bauabschnitt war damit abgeschlossen.“ Das Kirchturmdach konnte jedoch erst im Frühjahr 1776 fertig gedeckt werden...

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen 2026:

Benefiz-Konzert von Semjon Kalinowsky und Thorsten Laux mit Viola & Klavier am 29.03. um 17:00 Uhr in der Nicolai-Kirche

"Gebet um Erinnerung" mit Werken von Felix & Fanny Mendelssohn Bartholdy.

Benefiz-Konzert mit Albert Frey und Band am 26.04. um 18:30 Uhr in der Nicolai-Kirche

Albert Frey ist Singer-Songwriter und Musikproduzent. Im Trio (Daniel Jakobi: drums, Michael Fastenrath: bass) präsentiert er Klassiker und neue Songs, u. a. aus dem Projekt "7 Worte vom Kreuz".

Nicolai-Fest mit 250jährigem Turm-Jubiläum am 12.07. ab 10.30 Uhr

Start mit einem Familiengottesdienst in der Nicolai-Kirche. Anschließend Nicolai-Fest für Groß und Klein auf dem Kirchplatz. Zeit für Begegnungen beim gemeinsamen Essen und Trinken. Es sind einige Überraschungen geplant, ebenso wie Kirchturmführungen.

Ausstellung „250 Jahre Kirchturm der Nicolai-Kirche“ - Juli bis September in der Villa Wippermann

In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Halver wird es eine Ausstellung „250 Jahre Kirchturm der Nicolai-Kirche“ geben mit interessanten Bildern und Geschichten aus dem Kirchenarchiv.

Kirchenkino am 21.08. (oder 28.08.) auf dem Kirchplatz

Im Anschluss an das sommerliche Nicolai-Grillen ist geplant, ein Open-Air-Kino zu veranstalten (ggf. in der Nicolai-Kirche).

Geplant ist ein **Ausflug für Interessierte in eine Glockengießerei**, verbunden mit einer Kirchenführung. Nähere Details folgen noch.

 Beate Turck

Termine von März bis Juni 2026

11

MÄRZ

- So. 01.03.** 10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
15:00 CVJM-Café, CVJM-Vereinshaus
- Mi. 04.03.** 19:00 Passionsandacht, Gemeindehaus
- So. 08.03.** 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
- Mi. 11.03.** 15:00 Begegnungscafé, Gemeindehaus
- So. 15.03.** 10:30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
19:00 CVJM-Abendgottesdienst, CVJM-Vereinshaus
- Mi. 18.03.** 12:00 Gemeindemittagstisch, Gemeindehaus
19:00 Passionsandacht, Gemeindehaus
- So. 22.03.** 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst mit Fam. Düe (OMF), Nicolai-Kirche
10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
- Mi. 25.03.** 15:00 Schwenker Bibellesen, Eschen 2
19:00 Passionsandacht, Gemeindehaus
- Fr. 27.03.** 10:30 Kindergartengottesdienst, Nicolai-Kirche
19:30 Stammtisch C, Bistro Taubenschlag
- So. 29.03.** 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
17:00 Konzert Viola und Klavier "Gebet um Erinnerung" Sergej Kalinowsky, Nicolai-Kirche

APRIL

- Do. 02.04.** 19:00 Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Fr. 03.04.** 10:30 Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
19:00 Breath - Lobpreisabend zum Karfreitag, CVJM-Vereinshaus
- Sa. 04.04.** 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 05.04.** 06:00 Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück, Nicolai-Kirche
10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
- Mo. 06.04.** 11:00 Ostermontag-Gottesdienst im Kooperationsraum, Gemeindezentrum Lösenbach
- Mi. 08.04.** 15:00 Dankgottesdienst Geburtstagskinder 80+, Nicolai-Kirche
- So. 12.04.** 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche

- 10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
- Mi. 15.04.** 12:00 Gemeindemittagstisch, Gemeindehaus
- Fr. 17.04.** 19:00 Dreisechzehn - Dein Jugendgottesdienst, Nicolai-Kirche
- So. 19.04.** 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Mi. 22.04.** 15:00 Schwenker Bibellesen, Eschen 2
- Fr. 24.04.** 10:30 Kindergartengottesdienst, Nicolai-Kirche
19:30 Stammtisch C, Bistro Taubenschlag
- Sa. 25.04.** 10:30 Gottesdienst Konfirmation, Nicolai-Kirche
18:30 Orgelversper, Nicolai-Kirche
- So. 26.04.** 10:30 Gottesdienst Konfirmation, Nicolai-Kirche
10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
18:30 Konzert mit Albert Frey und Band, Nicolai-Kirche

MAI

- Sa. 02.05.** 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 03.05.** 10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
15:00 CVJM-Café, CVJM-Vereinshaus
- So. 10.05.** 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
- Mi. 13.05.** 15:00 Begegnungscafé, Gemeindehaus
19:30 Bibeltreff, Gemeindehaus
- Do. 14.05.** 10:30 Gottesdienst mit Feier der Goldenen, Diamanten und Eisernen Konfirmation, Nicolai-Kirche
- So. 17.05.** 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Mi. 20.05.** 12:00 Gemeindemittagstisch, Gemeindehaus
- Fr. 22.05.** 19:30 Stammtisch C, Bistro Taubenschlag
- So. 24.05.** 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
- Mo. 25.05.** 11:00 Allianzgottesdienst zum Pfingstmontag, Hof Tacke, Eickerhöf
- Mi. 27.05.** 15:00 Schwenker Bibellesen, Eschen 2
- Fr. 29.05.** 10:30 Kindergartengottesdienst, Nicolai-Kirche
- So. 31.05.** 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche

Die **Gottesdienstzeiten** sind vorläufig und können sich noch ändern.
Bitte entnehmen Sie der Presse, der Homepage www.ev-kirche-halver.de, dem Newsletter und facebook eventuelle Veränderungen, die vor dem Druck nicht abzusehen waren.
Dies gilt auch für angegebene Orte und Zeiten anderer Veranstaltungen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

JUNI

- Sa. 06.06. 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 07.06. 10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
- 15:00 CVJM-Café, CVJM-Vereinshaus
- Mi. 10.06. 15:00 Gemeindefreizeit, Gemeindehaus
- 19:30 Bibeltreff, Gemeindehaus
- So. 14.06. 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
- 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
- 10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus
- Mi. 17.06. 12:00 Gemeindefreizeit, Gemeindehaus
- Fr. 19.06. 19:00 Dreizehn - Dein Jugendgottesdienst, Nicolai-Kirche
- Sa. 20.06. 18:30 Orgelbesuch, Nicolai-Kirche
- So. 21.06. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- 19:00 CVJM-Abendgottesdienst, CVJM-Vereinshaus
- Mi. 24.06. 15:00 Schwenker Bibellesen, Eschen 2
- Fr. 26.06. 19:30 Stammtisch C, Bistro Taubenschlag
- So. 28.06. 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
- 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
- 10:30 Kindergottesdienst "KIGO", Gemeindehaus

Bestattungen

FRIEMANN

GbR





Persönliche Begleitung und Beratung im Trauerfall.

Individuelle Bestattungs-Vorsorge

Halver · Von-Vincke-Str. 13
Telefon (0 23 53) 1 32 31

Stefanie Kemper und
Birgit Wohlgemuth-Berger

www.bestattungen-friemann.de

Besondere Termine

Konzert Albert Frey 26.04.2026

Albert Frey, bekannter Singer-Songwriter und Musikproduzent, prägt die deutschsprachige Musikkultur quer durch alle Konfessionen. Mit seinem Trio spielt er Klassiker und neue Songs u. a. aus dem Projekt „7 Worte vom Kreuz“. Nicolai-Kirche

Konzert für Viola und Orgel

"Gedenkgebet" am 29.3. um 17:00 Uhr in der Nicolai-Kirche

Viola: Semjon Kalinowsky

Orgel: Paul Kaiser

Das Programm dieses besonderen Konzerts besteht aus einer Zusammenführung von Musik des Christentums mit der des Judentums. Im gemeinsamen Schatz der biblischen Psalmen zeigt sich die große Nähe der jüdischen und christlichen Glaubenstraditionen. Die reichen Traditionen christlicher Orgelmusik und der jüdischen Liturgie ergänzen einander in diesem Konzert ideal.

Werke von Lewandowsky, Rheinberger, Bruch, Alain, Stuschewsky, Bloch, Sulzer und Würzburger. Der Eintritt ist frei.

Gemeinde-Mittagstisch

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen und Plaudern beim Gemeinde-Mittagstisch. Immer am dritten Mittwoch im Monat um 12 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz. Das Team freut sich auf Ihr Kommen. Folgende Termine: 18.3., 15.4., 20.5., 17.6.

Truестory Nights

Truестory im CVJM 02.– bis 06.03.2026 truестory - damit Teens Jesus kennenlernen Genau darum gehts. Vom 2. – 6. März öffnen wir im CVJM unsere Türen für die truестory Nights. Diese fünf Abende sind voller wahrer Geschichten von Jesus und Menschen, durch die wir erleben können, dass Jesus auch etwas Wahres für uns hat. Verpass das nicht. Bring deine Freunde mit und hab eine gute Zeit mit uns bei den truестory Nights. Jeden Abend ab 18 Uhr.

3:16 „Dreizehn“ – Dein Jugendgottesdienst

Einlass ist immer um 18:30 Uhr, Beginn um 19:00 Uhr in der Nicolai-Kirche. Im Anschluss gibt es Snacks, Getränke und gute Gemeinschaft. Aktuelle Worship-Lieder, lustige Aktionen und junge Sprache. Alles mit dem Ziel, Gottes unglaubliche Liebe euch Jugendlichen näherzubringen. Termine: 17.04. und 19.06.

Befähigungskurs

für ehrenamtliche HospizhelferInnen

Am 25. April 2026 beginnt an der Arche Care Haus® Akademie ein neuer Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeitende. Die achtmonatige Ausbildung umfasst 80 Unterrichtseinheiten sowie Hospitationen. Teilnahmegebühr: 50 Euro. Veranstaltungsort: Arche Care Haus® Akademie in Lüdenscheid. Infos: Tel. 0 23 51/6 63 13-14 oder Pfr. Martin Pogorzelski. Anmeldungen: www.arche-luedenscheid.de/veranstaltung/befahigungskurs-im-ehrenamt/

Neue Wege auf dem Friedhof

Unser Leben ist geprägt von einem steten Wandel. Immer wieder beschreiten wir neue Wege, wagen wir Neuanfänge oder treten in eine neue Lebensphase ein. Das bedeutet immer Veränderung.

Auch vor der Hecke des Friedhofs macht dieser Wandel nicht Halt. Doch er ist gemächlicher. Der Friedhof ist (und war es schon immer) ein Generationenprojekt. Bei Ruhezeiten von 30 Jahren und der oft noch längeren Nutzungszeit von Gräbern kann keine Eile aufkommen. Was für ein Segen an einem Ort, der oft für große Umbrüche in unserem Leben steht.

Unsere Bestattungstradition war viele Jahrzehnte geprägt von großer Beständigkeit. Erdbestattungen waren die Regel und große Familiengräber hatten eine lange Geschichte. Doch schon in den letzten 25 Jahren ist hier ein Wandel eingetreten. Die Grabstätten werden kleiner, oft nur mein Partner/meine Partnerin und ich. Zudem entscheiden sich immer mehr Angehörige für eine Bestattung in einer Urne, mittlerweile fast 80 %. Es soll einen Ort für das Abschiednehmen und die Trauer geben, der Pflegeaufwand soll aber überschaubar bleiben.

Dieser veränderten Trauerkultur möchten wir auf unserem Friedhof offen begegnen. Wir wollen die Bedürfnisse der Menschen, die zu uns kommen, ernst nehmen, ohne uns selbst zu verlieren. Daher haben wir uns auf neue Wege begeben. Vor einigen Jahren kam der Wunsch auf, einen schönen Ort zu schaffen, an dem Menschen ohne weiteren Pflegeaufwand durch die Angehörigen bestattet werden können. So wurde das Projekt „Baumgrabfeld“ geboren.

Beschattet von Bäumen auf einer Wiese, mit Steelen, auf denen die Namen der Verstorbenen verzeichnet sind, so sehen die neuen Urnenreihengräber auf der einen Seite unseres Baumgrabfelds aus. Auf der anderen Seite befindet sich in zwei geschwungenen Linien eine Reihe von Pultsteinen, unter denen sich Urnenröhren befinden, in denen zwei Menschen bestattet werden können. Eine wirklich schöne letzte Ruhestätte. Kommen Sie ruhig vorbei und schauen Sie es sich an.

Ergänzt wird dieses neue Angebot durch eine dritte Bestattungsart. Gleich nebenan - auf dem „alten“ Teil des Friedhofs - ist ein Feld, auf dem nun Erdbestattungen unter sogenannter Rasenbegrünung möglich sind. Hier werden die Namen der Verstorbenen auf einen alten Obelisk geschrieben.

Kurz vor Weihnachten erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass nach langjähriger Planungszeit und einer mehr als 15-mona-

tigen Bau- und Genehmigungsphase nun Bestattungen auf den neuen Grabfeldern möglich sind.

Doch noch mehr ist auf unserem Friedhof im Wandel. Wahrscheinlich ist der Bauzaun um den Anbau der Johannes-Kapelle nicht unbemerkt geblieben. Er ist Zeichen für eine weitere Veränderung, die uns in diesem Jahr auf dem Friedhof erwartet. Die Friedhofsverwaltung, die bisher ihre Räumlichkeiten am Kirchplatz hatte, wird in die Gebäude auf dem Friedhof ziehen. Dort sind im alten Büro des Friedhofgärtners, dem Vorbau sowie im ehemaligen Sezierraum neue Räume entstanden, die nun ein Verwaltungsbüro, eine Teeküche, eine Toilette sowie einen Putzraum beherbergen. Wirklich schick!

Diese Arbeiten haben auch Auswirkungen auf das äußere Erscheinungsbild der Gebäude und auf die Umlage. Die Fensterfront wurde erweitert und der Eingangsbereich zum Büro wurde neu

gestaltet, so dass nun ein barrierefreier Zugang sowohl zum Büro als auch zum Andachtsraum möglich ist. Dazu musste ein Weg weichen. Entstanden ist dadurch aber ein ansprechender Vorplatz mit Staudenbeeten und einer Sitzgelegenheit. Jedoch mit einem etwas längeren Weg für Besucherinnen und Besucher der Johannes-Kapelle. Es sei denn, man kommt mit dem Fahrrad. Im Eingangsbereich des Friedhofs gibt es nun Fahrradstellplätze, eine vorgeschriebene Neuerung, die aber allen Zweiradfans unter den FriedhofsbesucherInnen zugutekommt.

Nun bedeutet das also zunächst für alle, sich an neue Wege zu gewöhnen. Aber mit einem Büro auf dem Friedhof sind unsere Damen aus der Verwaltung einfach „näher dran“. Wege werden kürzer und der Kontakt zu Trauernden, BesucherInnen und BestatterInnen sowie zwischen allen Mitarbeitenden wird einfacher.

Wir dürfen neue Wege wagen, um dem Wandel unserer Zeit mit offenen Augen zu begegnen. Dass dies alles möglich ist, ist ein großes Geschenk.

 Cordula Schlepps



Baumgrabfeld mit Steelen und Pultsteinen



Rasenbestattungsfeld mit Obelisk



Verwaltungsbüro und Fahrradständer

Foto: S.Grotehans

Unfallversicherungsschutz für alle unsere Mitarbeitenden

Dieser Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde ausgetragen. Stellen wir uns vor, beim Verteilen rutscht jemand aus und verletzt sich, so dass eine ärztliche Behandlung notwendig ist. Wer denkt dabei darüber nach, dass es ja ein Unfall im Ehrenamt für die ev. Kirchengemeinde Halver ist und dieser versicherungstechnisch anders zu behandeln sein könnte, als ein gleichgelagertes Missgeschick bei einem privaten Spaziergang?

Dabei gibt es jedoch einen gravierenden Unterschied: Für alle - ehrenamtlich, haupt- und nebenamtlich - für die Kirchengemeinde tätigen Personen greift die gesetzliche Unfallversicherung bei oder auf dem Weg zur Tätigkeit geschehenen Unfälle.

Der gesetzliche Unfallschutz ist weitergehend als die Versorgung durch die Krankenkassen oder private Unfallversicherungen.

Wichtig zu wissen ist, dass der Versicherungsschutz für alle in unserer Kirchengemeinde tätigen Personen kostenfrei ist. Die Beiträge werden durch landeskirchliche Sammelversicherungen aufgebracht.

Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz umfasst die Heilbehandlung und Rehabilitation aller Körper- und Gesundheitsschäden, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit eintreten (Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten). Bleibende Schäden werden mit Rentenleistungen abgegolten. Als versicherte Tätigkeit gelten

auch die Wege zu und von der Arbeit. Bei kirchlichen Ehrenamtlichen sind das z. B. der Weg zur Chorprobe oder zur Presbyteriumssitzung.

Deshalb: Bei Unfällen, die eine ärztliche Behandlung erfordern, einen Durchgangsarzt (in der Regel alle Unfallärzte und Notaufnahmen der Krankenhäuser) aufsuchen und darauf hinweisen, dass es sich um einen Arbeits- oder Wegeunfall handelt. Arbeitsunfälle, die zur Krankschreibung von mehr als drei Tagen führen, muss der Arbeitgeber der Berufsgenossenschaft schriftlich melden. Bagatellunfälle und kleinere Verletzungen müssen ins Verbandbuch eingetragen werden.

Kosten für Sachschäden beim Unfall, z.B. ein Autoschaden oder zerrissene Kleidung werden in der Regel von den Berufsgenossenschaften nicht ersetzt. Ausnahmen dabei sind die Schäden an oder Verlust von Brillen oder Prothesen, da es sich um sogenannte Körperhilfsmittel handelt.

Wir hoffen natürlich alle, dass niemand diese Versicherung in Anspruch nehmen muss, aber wenn jemand doch in eine entsprechende Situation kommen sollte, ist es gut zu wissen, dass es diese Absicherung gibt.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage www.efas-online.de.

 Heike Esken

Beratung für Menschen in finanzieller Not

- ➔ Sie haben den Überblick über Ihre Zahlungsverpflichtungen verloren?
- ➔ Sie haben Angst, die Post zu öffnen?
- ➔ Sie trauen sich nicht mehr, Ihren Kontostand zu prüfen, oder
- ➔ haben Angst, Ihrem Vermieter zu begegnen?

Hugo Kerspe steht Ihnen gern zur Verfügung und sucht gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung!

Kontakt: Hugo Kerspe 0151 / 55662901 oder Gemeindebüro 0 23 53 / 90 32 14



Foto: S. Grotehans

„Senioren helfen Senioren“ bei Alltagsaufgaben

Wir – begabte RuheständlerInnen – sind da für kleine Reparaturen im Haushalt, Anbringen von Lampen, Steckdosen oder Regalen; Auswechseln von Leuchtmitteln oder Duschköpfen, Entsorgung von Altglas u.v.m. Sie brauchen einen Klingelverstärker, Funkhandschalter, Handgriff, einen Hausnotruf? Wir installieren oder vermitteln Hilfe.

Sie benötigen einen Fahrdienst zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Apotheke – mit Begleitperson? Wir fahren gern für eine Fahrzeugpau-

schale von fünf Euro innerhalb Halvers, und **15,- Euro** in Nachbarorte.

Unsere Reparaturdienste sind kostenlos. „Senioren helfen Senioren“ finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wir freuen uns über handwerklich begabte und teamfähige RuheständlerInnen zur Verstärkung.

Direkte Ansprechpartner:

Günter Panne, Tel. 0 23 53/1 04 62
Wolfgang Fiebrich, Tel. 0 23 51/7 95 33



Foto: privat



Beerdigungen vom 15.9.2025 – 30.01.2026

In den letzten Monaten wurden folgende Verstorbene aus unserer Gemeinde und aus anderen Gemeinden beerdigt:

Taufen



Datenschutzhinweis: Die Evangelische Kirchengemeinde darf Alters- und Ehejubiläen von Gemeindegliedern in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Auch im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen dürfen zusätzlich im Gemeindebrief bekannt gemacht werden. Letzteres Widerspruchsrecht bezieht sich darauf, dass eine Veröffentlichung von Anschriften unterbleibt. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

Gemeindebüro:

Leitung: Heiner Esken, Kirchstr. 7,
Tel.: 90 32 14, Fax: 90 32 15,
gemeindebuero@ev-kirche-halver.de,
Mo + Mi 10 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Friedhofsverwaltung:

Leitung: Tatjana Stupar,
Kirchstr. 7, Tel.: 1 43 95, Fax: 6 68 50 86
friedhofsverwaltung@ev-kirche-halver.de

Friedhof:

Leitung: Ulrich Streppel, Elberfelder Str. 27,
Tel.: 1 03 00

Küsterin:

Heike Noack-Fischer, Tel.: 0157 88967153
kuesterdienst@ev-kirche-halver.de

Ansprechpartner in Verkündigung:

Pfarrer Martin Pogorzelski.

Mittelstraße 9, Tel.: 90 31 39
martin.pogorzelski@ev-kirche-halver.de

Gem.-Pädagoge Carsten Waldminghaus.

mobil 0163 6822313
carsten.waldminghaus@ev-kirche-halver.de

Jugendreferentin Svenja Höngen.

mobil 0163 1479481
jugendreferent@ev-kirche-halver.de

Kindertageseinrichtungen in Halver:

„Pustablume“, Marktstraße 17
Tel.: 34 92, Fax: 6 65 98 58
kindergarten.pustablume@ev-kirche-halver.de

„Spatzennest“, Gartenstraße 15, Tel.: 28 84
kindergarten.spatzennest@ev-kirche-halver.de

Kleiderkammer:

Mühlenstr. 2, Tel.: 66 69 08 (Heßmert)
1.+ 3. Dienstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr

Presbyteriumsmitglieder:

Domenic Blätgen	Tel.: 6 39 95 14
Florian Brangenberg	Tel.: 0171 5379325
Jan Daubertshäuser	Tel.: 6 69 82 15
Heike Esken	Tel.: 1 31 44
Niklas Hammann	Tel.: 0 15 17 3 02 93 04
Sabine Kramer	Tel.: 0176 99625674
Diana Leinung	Tel.: 1 33 05
Jens Riedel	Tel.: 1 43 31
Cordula Schlepps	Tel.: 66 68 05
Wieland Schmidt	Tel.: 0 23 51/75 65
Annekathrin Steller	Tel.: 1 39 75 66
Beate Turck	Tel.: 38 80
Dorothea Turck-Brudereck	Tel.: 66 39 38

sowie Pfarrer Martin Pogorzelski

Spendenkonto Förderkreise

Ev. Kirchenkreis Lüdenscheld-Plettenberg, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Verwendungszwecke (angeben): „Freiwilliges Kirchengeld/Halver“, „Jugendarbeit/Halver“, „Kindergärten/Halver“

Ev. Förderkreis Schwenke

IBAN: DE60 4585 0005 0000 2106 66

Förderkreis Diakonie Halver-Schalksmühle

IBAN: DE25 4505 0001 0060 0001 30

„Pustespatz“ – Förderverein der KiTas

IBAN: DE80 4505 0001 0000 4288 21

Aufzug Gemeindehaus:

Ev. Kirchenkreis Lüdenscheld-Plettenberg, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Verwendungszweck: 41104.27710005
Gemeindehaus Halver (angeben)

Nicolai-Stiftung:

Ev. Kirchenkreis Lüdenscheld-Plettenberg, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
„Nicolai-Stiftung Halver“ + Zweck angeben

Siehe, ich mache alles neu!

...dann wird es sein, dass, wohin du auch gehst,
GOTT schon da ist – und wo du auch stehst,
wird Liebe den Raum erfüllen.
Dann wird es sein,
dass die Herrschaft des **HERRN**
jede Ecke erleuchtet, wie Sonne und Stern,
kein Dunkel, nur Licht,
SEIN „Fürchte dich nicht!“
wird jede Sehnsucht stillen.

Dann wird es sein, dass du endlich erkennst,
dass der, den du Erlöser und Freund nennst,
der wahre **König** ist,
dessen Größe niemand misst,
dem Respekt, Anbetung und Ehre gebührt,
was dich einzig und allein zur Ehrfurcht führt.
Hier ist **GOTT** gegenwärtig.
Und du bist es auch...

Der **König**, er wartet und freut sich auf dich.
Sein Reich soll auch deins sein, nicht nur für sich.
Ganz nah will der **König** neben dir sein,
und vor dir und bei dir – ganz nah und ganz dein.
Und ganz auch für die, die neben dir steh'n,
die mit dir vor **IHM** auf die Knie geh'n,
die **GOTTES**kinder sind, so wie du,
ganz viele Geliebte gehören dazu.

Es wird voll sein im Reich,
das merkst du hier gleich.
Und du wirst dich freu'n, manche wiederzuseh'n,
und bei manchem wirst du dich wundern
und jetzt erst versteh'n,
wie das ist mit der Gnade, mit der Umkehr und so.
Und der Anblick der anderen
macht dich tief innen froh.

Unvorstellbar schön voll ist es hier
Und auch du freust dich über jeden hier.
Ja, auch **DU** wirst dich freu'n,
hier endlich mit allen zusammen zu sein.
Mit den Erwarteten
und manchem Neuen,
über alle wirst du dich hier freuen.

Und auch so wird es sein, hier im **Königreich**:
du verlernst, für dich zu sorgen,
und es fällt dir ganz leicht.
Du genießt es, hier nicht zu kämpfen
für dein gutes Recht,
freust dich mit anderen,
wirklich mit allen, ganz echt!
Ganz leicht wird es dir gelingen,
von jedem anderen Wesen
die Wünsche direkt von den Augen zu lesen.

Dein Herz schlägt voll
für jedes Glück neben dir,
du freust dich wie toll,
über die Einheit hier.
Für den einen Kuss, die nimm in den Arm.
Spürst du es:
Dein Herz ist groß und weich und warm,
und beweglich – und offen für Segen und Glück...
Ganz echt:
Nichts von früher wünschst du dir zurück.

Gelernt hast du vom **König**, von **IHM** abgeschaut,
an **IHM** geseh'n,
wie „Wir“ und Miteinander im Königreich geh'n.
Er lebt es vor, nimmt in den Arm, gibt einen Kuss
und du merkst, dass auch du hier
einfach alle umarmen musst.
Offen Arme und leuchtende Augen,
egal, wen du triffst, das kannst du ruhig glauben!
...
und dich mächtig freu'n (!!!),
hier zu sein!